**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 17

Rubrik: Eidgenossenschaft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

La fortification improvisée; par A. Brialmont, colonel d'état-major. Avec 9 planches. Bru-xelles, C. Muquardt, éditeur.

Der bekannte belgische Schriftsteller hat die Mislitär-Literatur mit vorliegendem, dem Bedürsnisse ber modernen Gesechts Berhältnisse entsprechenden Werke auf eine höchst beachtenswerthe Weise bereischert. Man könnte den Inhalt auch mit "angewandster Feldbefestigung" bezeichnen, und daraus ergibt sich schon von selbst, daß die Prinzipien der Feldbesestigung den Lesern des Buches bekannt sein müssen.

Je wichtiger heutzutage die Anwendung von Mitteln zur Verstärfung und felbst zur Korrektur ungunstigen Terrains wirb, sei bie zugemeffene Zeit noch fo furg, die anzuwendende Berftarfung scheinbar noch fo unbebeutend, um fo mehr forbern wir bringend, nicht allein die Offiziere bes General= ftabs (felbstverständlich), sondern auch die Haupt= leute der Infanterie auf, sich mit dem klar und verständlich vorgetragenen Inhalt, gewürzt burch zahlreiche friegshiftorische Beispiele, bekannt zu ma= chen, um vorkommenden Falls in der Praxis felbst= ständig auftreten zu konnen. Welch' ungeheuren Werth die improvisirte Terrain=Verstärkung, gar nicht von Befestigung zu sprechen, erlangte, seben wir in bem auf Seite 19 u. ff. mitgetheilten intereffanten Rapport bes General Wright über ben Angriff von Richmond und Petersburg im amerifanischen Secessionsfriege!

Eine besondere Wichtigkeit für Schweizerverhältenisse mussen wir dem 2. und 3. Kapitel zuschreisben, in welchem die Jägergräben und das mitzusführende Arbeitsgeräth des Genauesten abgehandelt werden.

Wir werben auf diesen hochwichtigen und für die Insanterie unentbehrlichen Dienstzweig in einer besonderen Studie nächstens zurückkommen und damit noch fernere Gelegenheit haben, das Brialmont'sche Werk unserer Infanterie warm zu empfehlen.

# Eidgenoffenschaft.

Bundesstadt. Mit Rudficht auf bie in Folge ber Annahme ber revibirten Bundesversaffung bevorstehenden Uenterungen im Militarwesen und namentlich auf die neue Gestaltung der Stabe hat der Bundesrath bei Behandlung der jährlichen Beförderung im eldg. Stabe beschloffen, von Reuaufnahmen und Beförderungen in den höhern Graden vorerst Umgang zu nehmen und bei den Subalternoffizieren nur die durch bas Dienstalter bedingten Beförderungen eintreten zu lassen.

Es find bemnach ernannt:

I. Generalstab. Bu hauptleuten bie hh. Gutsan, Julien, in Lausanne; Riggeler, Rubolf, in Bern; Sabuzzi, Stephan, in Bellenz; Isler, Beter, in Kaltenbach; Grenier, Lubwig, in Laussanne; Faven, Georg, in Pompaples; Blumer, Eduard, in Schwanden; Benruffinen, Leo, in Leut; Jauch, Bernardin, in Lugano; Nieter, Ostar, in Winterthur; Blumer, Othmar, in Winterthur; Caslisch, L., in Chur; Pfpffer, Iohann, in Bern; de Weiß, Emil, in Lausanne; Secretan, Eduard, in Bern.

II. Geniestab. 1) Zu Hauptleuten bie Ho. Hoh, Anton, in Wyl (St. Gallen); Sarafin, Ebuard, in Genf; Bettschart, Joseph, in Bellenz.

- 2) Bu Oberlieutenanis die D.C. Jeanneret, Franz, in Locle; de St. George, William, in Changins; Allioth, Rudolf, in Arslesheim; Ulrich, Konrad, in Burich;
- 3) Bum I. Unterlieutenant or. Bruftlein, Eduard, in Bafel; 4) Bu II. Unterlieutenants die So. Baillod, Emil, in Boudry; Burchardt, Alphons, in Bafel.

III. Artilleriestab. Bu Sauptleuten bie S.S. Sop, Franz, in Genf; Wille, Ulrich, in Thun; Friedli, Albert, in Bern; Dus-four, Etienne, in Genf; Corbaz, Alfred, in Genf; Challand, Ferd., in Lausanne; van Muyben, Alois, in Bern.

IV. Commissartatsstab. Bu hauptleuten bie hh. v. Moos, Albert, in Luzern; Schalch, Emil, in Schaffhausen; Bonzanigo, August, in Bellenz; Blattmann, hans, in Schaffhausen; Diethelm, Joh., in St. Sallen; Boller, Arnold, in Uster; Bubler, Samuel, in Burgdorf; heß, Rub., in Wangen; Meylan, Aug., in Bern; Burthardt, Albert, in Aarau.

V. Gefundheiteftab. Debiginalperfonal.

- 1) Bu Sauptleuten bie Sh. Grubenmann, Abolf, von Teusfen; Rufil, Joseph, in Lugern; Bobenheimer, Karl, in Prunstrut; Studer, Theodor, in Aarau; Sibler, Joseph, in Egerstingen.
- 2) Bu Oberlieutenants die Hh. Weber, hans, in Bern; Boffard, Nobert, in Bug; Letter, Albert, in Oberägeri; Porte, Ludwig, in Genf; Petavel, Josias, in Chêne; Havez, Johann, in Romont; Giovanetti, Thomas, in Bellenz; Massini, Rud., in Basel; Francillon, Moriz, in Lausanne.

## Ausland.

Rieberlande. (Reues Gefaus.) Rachem bereits früher in ber nieberlänbischen Feld-Artillerie ein bronzenes 8. Cm. hinterladungsgeschuß eingeführt worden, ift soeben, nach beens beter Durchführung umfassender Bersuche, wobei sehr befriedizgende Resultate erhalten wurden, ein für den Belagerungspart bestimmtes bronzenes 12. Cm. hinterladungsgeschüß angenommen worden, welches wesentlich beim Werfen seine Verwendung finzben soll.

Als Berfcluß bient ber einfache Keilverschluß mit Broadwells Liberung. Das Bobenftud hat die Form eines Cylinders mit 4 abgehobelten Flächen; die Berbindung mit bem langen konischen Borberftude ift kreisbogenförmig hergestellt.

Die hauptfachlichften Dimen	isionen	bes	Nohre	s find folgenbe
Raliber bes Rohres				120 Mm.
Gange Lange bes Rohres .				2100 Mm.
Lange bes gezogenen Theiles	ø .			1567 Mm.
" Laberaumes .				270 Mm.
Babl ber Buge				12
Tiefe				1,5 Mm.
Drallange				5000 Mm.
Gemicht bes Pohres famm	nt Meri	(delu)	1.	910 .811.

Diefes neue Rohr wird in bie gewöhnliche Belagerungelaffete, welche teinen größeren Glevationewintel ale 18 Grab gulaßt, eingelegt.

Die Schilbzapfenare ift über ben Gefcubftanb um 1,5 M.

Die Laffete hat ein Sewicht von 635 Kil.; ber Rudlauf besträgt bei 1 Kil. Bulverlabung 1,7 M. und bei 0,5 Kil. 1 bis 1,2 M.

Es find Bulverlabungen von 1,1 Kil. und 0,5 Kil. eingeführt. Ersterer tann man fich bei Entfernungen von 100 bis 3500 M., letterer von 200 bis 1500 M. bebienen.

Für biefes Rohr bestehen blos gewöhnliche Sohlgeschoffe und Buchsentartatichen. Erstere haben eine Bleiumhullung, welche 3 Bulfte bilben, und find mit Pertustionszundern versehen. Die Sprengladung beträgt ungefähr 0,6 Kil., bas Gewicht bes abjustiren Geschoffes 13,6 Kil.

Die Buchsenkartaischen enthalten 50 Binkfugeln, von benen 41 bas Gewicht von je 0,18 Kil. und 9 Stud jenes von je 0,048 Kil. haben, und gusammen 11,5 Kil. wiegen.